8. STADTTEILFORUM

SOZIALER ZUSAMMENHALT – NÖRDLICHE NORDSTADT

16. Februar 2021
Dokumentation

Stadt Hildesheim

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Inhalt

Einführung und Begrüßung 3

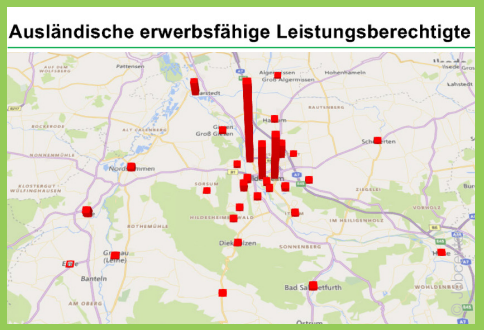
Sozialraumorientierung des Jobcenters 3

Abschluss Integriertes Freiraumentwicklungskonzept 5

Pilotprojekt für mehr Sauberkeit 6

Audiowalk Nordfriedhof 7

Sonstiges 8



Einführung und Begrüßung

Das achte Stadtteilforum „Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“ fand als Onlinekonferenz statt. 35 interessierte lokale Akteur*innen und Bürger*innen loggten sich in das Forum ein, um sich mit Vertreter*innen der Stadt Hildesheim, dem Quartiersmanagement sowie untereinander auszutauschen.

Folgende Themen wurden diskutiert:

- Das Jobcenter organisiert sich neu: Es wird in der Nordstadt präsenter sein und gezielter fördern.
- Das Integrierte Freiraumentwicklungskonzept ist fertig. Die Ergebnisse werden präsentiert.
- Ein neues Pilotprojekt für mehr Sauberkeit in der Nordstadt des ZAH in Kooperation mit der Stadt wird vorgestellt.
- Radio Tonkuhle stellt ein gemeinsames Jugendprojekt zum Nordfriedhof vor, das in Kürze beginnt.

Neben der Möglichkeit, online Fragen und Anregungen zu den vorgestellten Themen einzubringen, konnten die Teilnehmenden über Meinungsbilder ihren Standpunkt zu den Projekten verdeutlichen.

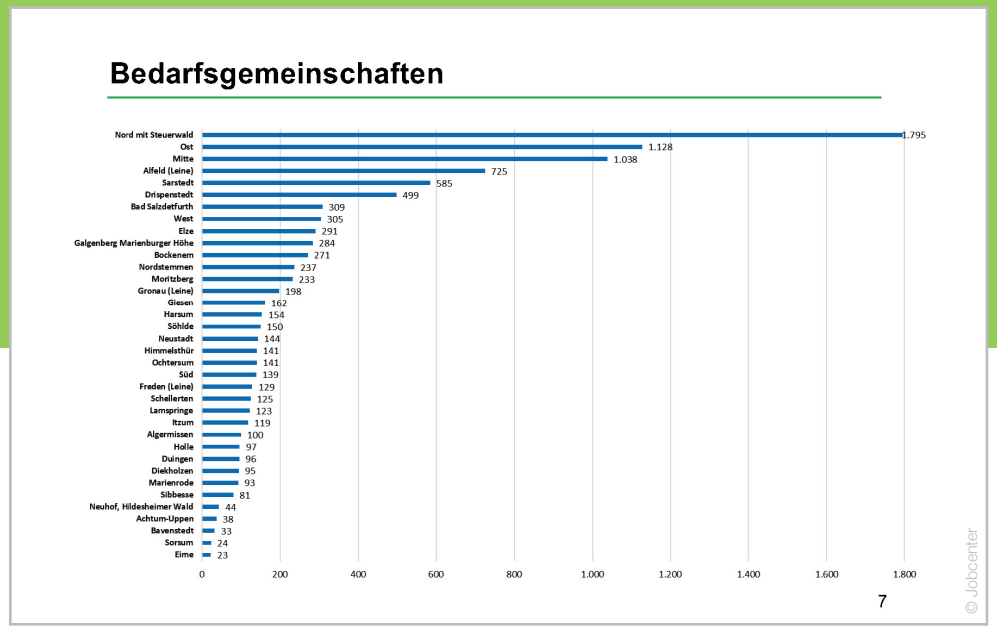
Herr Köster (Stadt Hildesheim) und Frau Klehn (plan zwei) begrüßten die Teilnehmenden des Stadtteilforums und stellten die heutigen Referent*innen vor. Es folgte eine technische Einführung in das Onlineprogramm für die Videokonferenz. Herr Auracher (Lebenshilfe) und Frau Klehn teilten sich die Moderation.

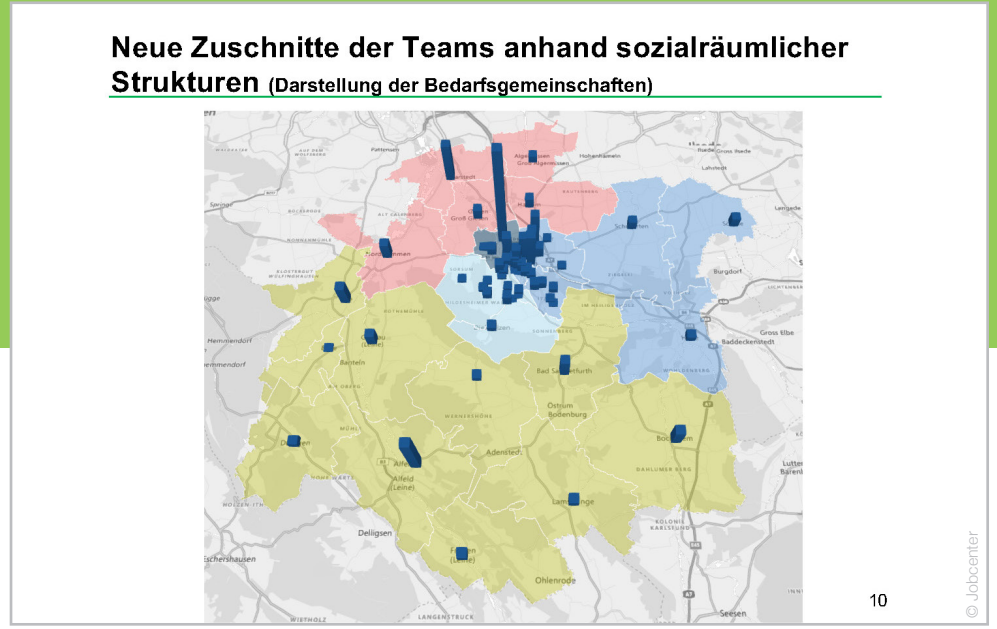
Sozialraumorientierung des Jobcenters

Herr Preine (Jobcenter, Bereichsleiter Markt und Integration) berichtete über die Weiterentwicklung des Jobcenters Hildesheim. Über die sozialräumliche Ausrichtung will es für die Leistungsempfänger*innen besser vor Ort vernetzt und erreichbar sein.

Seit längerem ist dem Jobcenter die zufällige Zuordnung von Kund*innen und Mitarbeiter*innen negativ aufgefallen. Eine Änderung der Prozesse ist notwendig. Das Fallmanagement, die systemische Beratung und die Unterstützung bestimmter Personengruppen (z. B. junge Erwachsene, Alleinerziehende) soll aufrecht erhalten bleiben. Eine Ausweitung auf die Familie als Ganzes ist zielführend. Gleichzeitig ist es notwendig, weiterhin im Landkreis Hildesheim präsent zu sein und den unterschiedlichen Sozialräumen (Stadtteile der Stadt Hildesheim; Ortsteile der Landkreisgemeinden) gerecht zu werden.

Deswegen wurde überlegt, welche Indikatoren für die strategiesche Ausrichtung des Jobcenters wichtig sind (z.B. Bedarfsgemeinschaften, ausländische erwerbsfähige Leistungsberechtigte). Und dies mit einer räumlichen Verteilung überlagert. Es wurde deutlich, dass im Sozialraum „Nord mit Steuer-





wald“ ein erheblicher Unterstützungsbedarf besteht und hier sehr viele der Leistungsempfänger*innen wohnen.

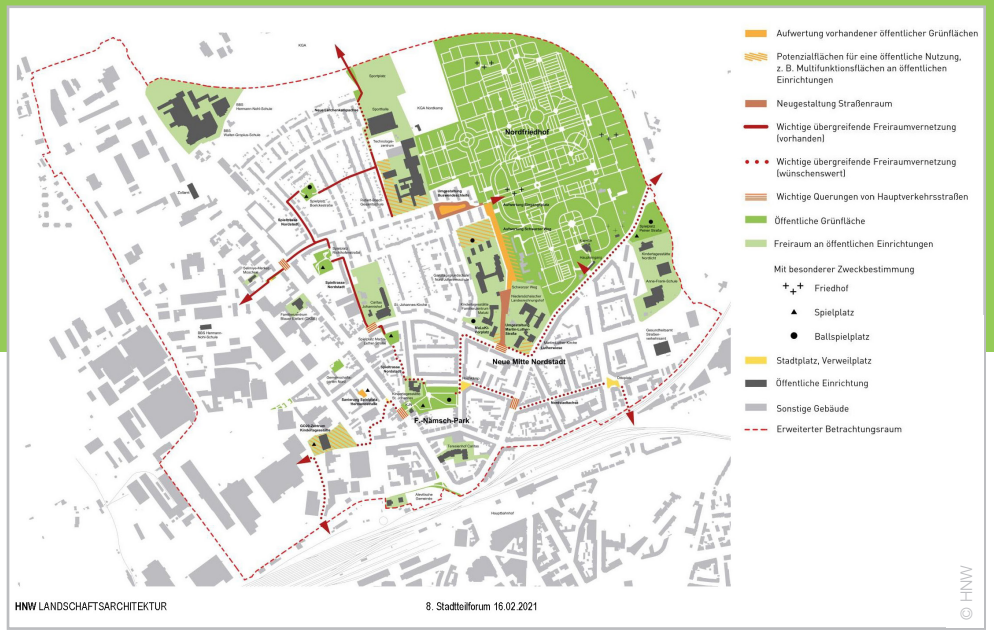
So war es naheliegend, dass es beim Jobcenter für die Nordstadt ein eigenes Team gibt. Christian Kallai ist der Teamleiter für die Nordstadt, für das Team der Beratung der über 25 jährigen (Team Ü25) für die Nordstadt, Herr Emshoff für das Team der Beratung der unter 25jährigen (Team U25) im gesamten Kreisgebiet und Herr Preine leitet den gesamten Bereich Markt und Integration.

Folgende Punkte haben für die Arbeit des Jobcenters in der Nordstadt Priorität:

- Einbindung in die Strukturen des Städtebaufördergebiets „Sozialer Zusammenhalt –Nördliche Nordstadt“
- Jugendberufsagentur in der Nordstadt ansiedeln (hierfür gibt es einen Kreistagsbeschluss)
- mit Präsenzeiten vor Ort die Schwelle für den Erstkontakt nehmen und den Behördencharakter auflösen
- Sprachbildung (trotz Pandemie) für neue Interessent*innen und bereits teilnehmende Personen
- Sprachkompetenz der Eltern stärken und so die Schulfähigkeit der Kinder erhöhen

Rückfragen und Diskussion

- Eine finanzielle Förderung, ausschließlich auf das Projekt bezogen, ist durch das Jobcenter nicht möglich, gleichwohl lassen sich auf den Einzelfall bezogene Beschäftigungsförderungen kombinieren. Beispielsweise wurden beim Bau des Basketballplatzes am Ende der Peiner Straße Personen mit Arbeitsgelegenheiten seitens des zertifizierten Trägers für Maßnahmen „Arbeit und 3.Welt e.V.“ beschäftigungsfördernd eingesetzt.
- Es wird einen Akteursworkshop für die Nordstadt geben. Er hat zum Ziel, Fachwissen zu vermitteln und zu möglichen Förderinstrumenten des Jobcenters Auskunft zu geben.
- Über die Städtebauförderung können flankierende Möglichkeiten geschaffen werden. Zwar ist es ein „Bau“-Programm, aber Kooperationen und die Unterstützung der Menschen vor Ort sind ebenfalls Förderziel.



Abschluss Integriertes Freiraumentwicklungskonzept

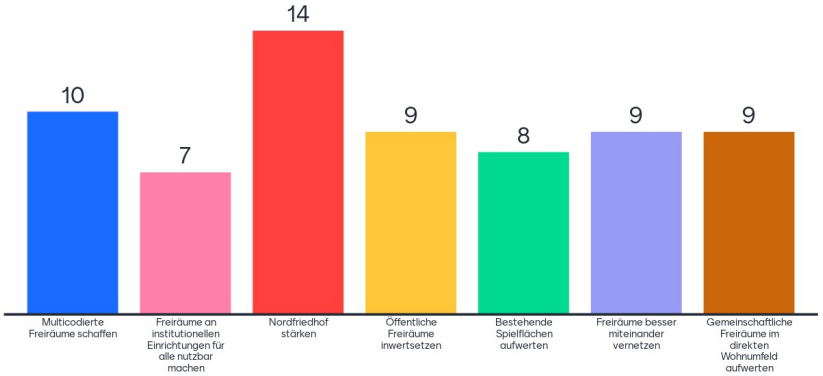
Frau True (HNW) stellte die Ergebnisse des Integrierten Freiraumentwicklungskonzepts vor. Die Entwicklungsziele sind folgende:

- Schaffung multicodierter Freiräume
- Nutzbarmachung von Freiräumen an institutionellen Einrichtungen
- Stärkung Nordfriedhof
- Inwertsetzung öffentlicher Freiräume
- Aufwertung bestehender Spielflächen
- Verbesserung der Vernetzung
- Aufwertung gemeinschaftlicher Freiräume

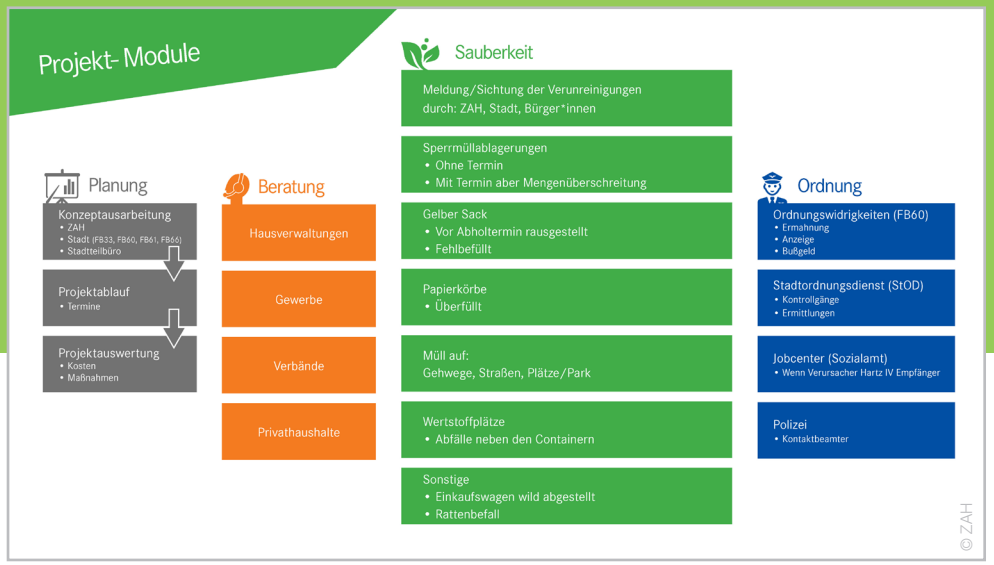
Rückfragen und Diskussion

- Für den Spielplatz Hermannstraße fand eine Kinderbeteiligung statt, die demnächst umgesetzt werden soll.

Welche der vorgestellten strategischen Ansätze finden Sie besonders wichtig?



© Mentimeter; plan zwei



Pilotprojekt für mehr Sauberkeit

Herr Grampe (ZAH) stellte das Stadtteilübergreifende Müllprojekt vor. Die Umsetzung wird unterstützt von Frau Matzke.

Ziel sind die Mülltrennung in den Haushalten zu verbessern und wilde Verunreinigungen zu reduzieren. Es soll schnell positive Effekte für alle, die unter fremdem Müll leiden geben. Deswegen wird auch sofort Müll beseitigt und parallel nach Täter*innen ermittelt. (Früher lag der Müll länger rum, bis ein*e Schuldig*e gefunden wurde.) Die Ergebnisse des Projekts sollen auch in den Landkreis einfließen.

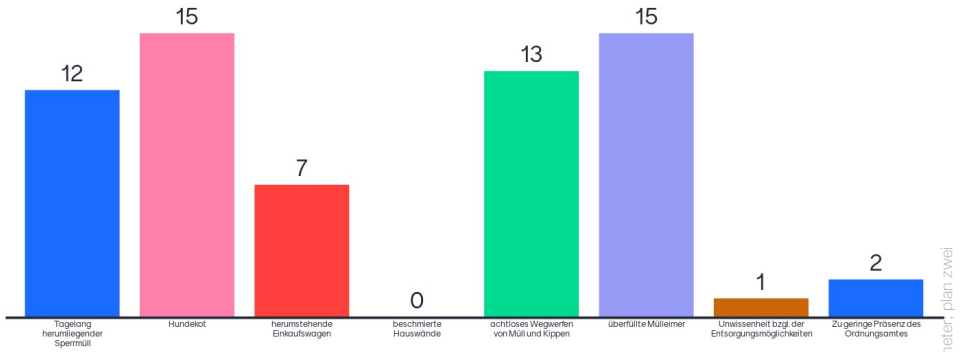
Damit das erreicht werden kann, sollen weitere Akteure in das Projekt eingebunden sowie die Öffentlichkeitsarbeit und die Beratung verstärkt werden. Als Wort-Bild-Marke wurde für das Projekt „WER – Wir Entsorgen Richtig“ kreiert. Das unterstützt zum einen die Zusammenarbeit von ZAH, Stadt und Bürger*innen. Zum anderen stärkt es das Gemeinschaftsgefühl.

Das Projekt beginnt ab März 2021 und endet im Herbst 2021.

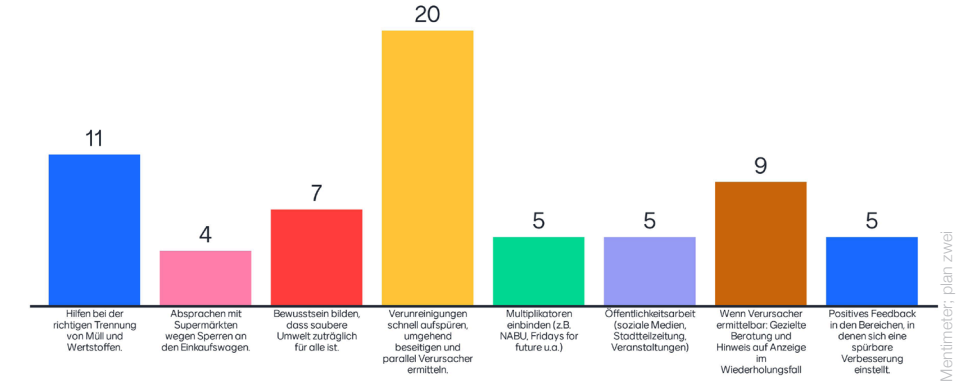
Rückfragen und Diskussion

- Es ist wichtig, dass das Thema Müll unterschiedlich wahr genommen wird. Teilweise ist den Leuten das Thema einfach nicht wichtig, richtige Mülltrennung o. ä. nicht bekannt oder sie sind damit überfordert.
- Frau Matzke ist als externe Mitarbeiterin vom ZAH für das Projekt beauftragt.
- Die Johannesschule möchte sich gerne in das Projekt einbringen (mehr als nur Müllsammeln, Kinder und Elternhäuser sensibilisieren).
- Da der Stadtordnungsdienst nicht Teil des ZAH ist, ist das Vorgehen wie folgt: Der ZAH macht ein Beweisfoto. Übermittelt dies der Stadt. Die Stadt leitet das Ordnungswidrigkeitsverfahren ein.

Was stört Sie am meisten mit Blick auf die mangelnde Sauberkeit im Stadtteil?



Welche Maßnahme des ZAH finden Sie besonders wichtig?



Audiowalk Nordfriedhof

Frau König (Radio Tonkuhle) stellte das Projekt vor. Ein Audiowalk ist ein Hörstück, das vor Ort abrufbar ist. Man kennst es beispielsweise vom Audio-Guide in Museen. Ziel des Projekts ist es, einen Audiowalk zu produzieren. Vielleicht sogar eine Theaterinszenierung dazu zu organisieren. Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren. Das Projekt soll voraussichtlich in der Woche nach Ostern 06.-09.04. stattfinden. Es sind vor-Ort und digitale Formate möglich, um die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Rückfragen und Diskussion

- Aufgrund der Pandemie ist die Akquise von Jugendlichen zur Zeit sehr schwer. Über Unterstützung ist Frau König dankbar.
- Es gibt Klimasparziergänge am 17. und 25.3. jeweils von 17:00 - 18:30 Uhr, Treffpunkt am Gemeindehaus Martin-Luther. Hier wäre ein Austausch denkbar.

Sonstiges

Multifunktionshof Robert-Bosch-Gesamtschule

- Die Onlinebeteiligung ist abgeschlossen.
- Die Ergebnisse fließen in den Vorentwurf ein.
- Der Vorentwurf wird auf dem nächsten Stadtteilforum (01.06.2021) vorgestellt.

Bunter Weg

- Die Onlinebeteiligung ist abgeschlossen und ist mit über 100 Teilnehmenden ein voller Erfolg.
- Die Beteiligung richtete sich an bestimmte Zielgruppen (z.B. Kinder, Senior*innen- und Bewohner*innengruppen). Sie haben die Bewegungs- und Spielgeräte für den Bunten Weg ausgesucht.
- Die Umsetzung soll Juni bis August gemeinsam mit Institutionen der Nordstadt erfolgen.

Bugenhagenstraße

- Wegen der Straßensanierung bittet Herr Köster Eigentümer*innen, sich mit ihm in Kontakt zu setzten. Wer von den heute Teilnehmenden Eigentümer*innen kennt, wird gebeten, die Kontaktaufnahme zu unterstützen.

Termine

- 08.05.2021 Tag der Städtebauförderung und Eröffnung Go20-Spielhof
- 01.06.2021 Stadtteilforum
- 07.09.2021 Stadtteilforum
- 30.11.2021 Stadtteilforum

Stadtfe
– meine

Erstellt von

Quartiersmanagement Nördliche Nordstadt
plan zwei – Stadtplanung und Architektur
Postkamp 14a
30159 Hannover

Im Auftrag von

Stadt Hildesheim
Fachbereich Stadtplanung und Stadt-
entwicklung sowie
Fachbereich Soziales und Senioren